

SPORTAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH

c/o Gerhard Feldhans

Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Guten Tag, Herr Feldhans –

zum Tagesordnungspunkt 5 in der Sitzung des Sportausschusses vom 22.02.2010

Haushaltskonsolidierung 2010/ Bewirtschaftungskostenbeitrag für außerschulische Nutzung von Sporthallen

beantragt die BfGT-Fraktion:

- **Im Vereinsregister eingetragene Gütersloher Sportvereine sind von Hallennutzungsgebühren und / oder Bewirtschaftungskostenbeiträgen freizustellen**
- **Die Nichterhebung von Hallen- oder ähnlichen Gebühren für Sportvereine ist im Rahmen einer Neufassung des „Paktes für den Sport“ festzuschreiben.**
- **Krankenkassen, Unternehmen und andere kommerziell tätige Institutionen etc., die ihren Mitgliedern Sportkurse oder Trainingseinheiten in städtischen Sporthallen und Räumlichkeiten anbieten, zahlen den in der Vorlage von der Verwaltung vorgeschlagenen Beitrag.**

Begründung:

Unsere Sportvereine fahren nicht nur sportliche Erfolge ein, sondern leisten darüber hinaus noch vieles für die Gesellschaft: Sie errichten und unterhalten eine Infrastruktur für viele tausend Freizeitsportler, die diese Angebote gerne annehmen. Besonders wichtig sind die Sportvereine aber auch im Gebiet der Integration: Fuß- und Handball z. B. sind Sprachen, die auf der ganzen Welt gesprochen werden. Wie hoch würde der städtische Haushalt ohne die Präventionsarbeit der Sportvereine zusätzlich belastet?

Damit unsere Sportvereine weiterhin so erfolgreich arbeiten können, ist es wichtig, dass sie zuverlässige finanzielle Unterstützung erhalten und eine langfristige und sichere Berücksichtigung in der städtischen Finanzplanung finden.

Der vor den Kommunalwahlen 2009 ausgelaufene Pakt des Sports war ein wichtiger Garant dafür. Die vereinbarten Punkte waren das Ergebnis einer bisher vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und Sportvereinen. Dieses Verhältnis hat leider einen tiefen Riss bekommen.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2009 sicherte der Stadtsportverband eigene Sparmaßnahmen zu, die den städtischen Haushalt um ca. 100.000 € entlasten würden. Im Gegenzug sollten Politik und Verwaltung auf die Hallennutzungsgebühren verzichten, der Pakt des Sport sollte verlängert werden.

Die eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe, bestehend aus Verwaltung und Vereinsvertretern, muss sich fast wie vorgeführt vorkommen, wenn die Verwaltung Vorlagen dieser Art erstellt und somit die intensiven Sparbemühungen kontakariert.

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V.
- Ratsfraktion -

Die Politik kann die dadurch entstandenen Wunden wieder heilen, indem den Plänen zu Hallennutzungsgebühren – mit welcher Bezeichnung auch immer – eine Absage erteilt wird.

Die Erhebung von Gebühren oder auch die Beteiligung an Energiekosten dürfte für Krankenkassen, Unternehmen und andere kommerziell tätige Institutionen nicht so schmerzhaft sein, wie für unsere Sportvereine, die zudem ehrenamtlich geführt werden und mit ihren Übungsleitern Präventionsarbeit leisten, die nicht bezahlbar ist.

BfGT

Ratsfraktion

Heike Horstmann + Nobby Morkes

Gütersloh 18. Februar 2010